

ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben | | |
|---------------------|--|-----------------|
| Name: | Wilfling | Vorname: Julia |
| E-Mail-Adresse | julia.wilfling@googlemail.com | |
| Gastland | Finnland | |
| Gasthochschule | Tampere University of Technology | |
| Aufenthalt | von: 17.08.15 | Bis: 28.12.2015 |

| | |
|---|-------------------|
| Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden: | $\frac{14}{7}$ ja |
|---|-------------------|

Bericht (mind. 1 Seite):

Warum Finnland?

Für mich war schnell klar, dass ich mein Auslandssemester in Finnland verbringen möchte. Letzten Sommer bin ich durch Norwegen und Schweden gereist, weshalb Finnland als drittes Skandinavisches Land noch fehlte. Dazu kommt, dass nordische Länder einen sehr guten Ruf, was Universität und Bildungssystem angeht, besitzen. Und außerdem ist es schon länger mein Traum Nordlichter zu sehen.

Ankunft

Ryan Air fliegt super günstig von Frankfurt Hahn direkt nach Tampere. Am Flughafen angekommen wurde ich von meinen Tutoren empfangen, die mich dann direkt zu meiner Wohnung in Hervanta (dem Univiertel) brachten. Alle Erasmus Studenten sind in kleinere Gruppen (10-15 Leute) aufgeteilt, die dann drei Tutoren zugewiesen bekommen, welche einem zu Rat und Tat zur Seite stehen. Sie zeigten uns die Uni, kümmerten sich, dass wir unsere Studentenausweise bekamen und waren natürlich auch bei den ein oder anderen Parties anwesend.

In Hervanta gibt es drei große Studentenwohnheime: Mikontalo, Paawola und Tuulanhovi. Ich wohnte in Tuulanhovi. In allen Wohnheimen finden sich Waschmaschinen, Trockner, Fitnessstudio (nur Mikontalo und Tuulanhovi) und Gemeinschaftsräume mit Tischtennisplatten und Kicker/Billiard, perfekt zum Vorglühen oder einfach für einen gemütlichen Abend. Von allen drei Wohnheimen aus sind es ca. 10 Minuten Fußweg zur Uni, weshalb ich mich gegen meinen ursprünglichen Plan, mir ein Fahrrad zu kaufen, entschieden habe.

Uni

Das Semester in Finnland ist in zwei Perioden aufgeteilt. Nach der ersten Periode ist eine Woche Prüfungszeit nach der zweiten Periode sind zwei Wochen Prüfungszeit, bevor es in die Weihnachtsferien geht. Ein großer Unterschied zu Chemnitz war, dass man während des Semesters ziemlich viel zu tun hat. Oft sind es wöchentliche Assignments, Exams, oder auch Papers die man schreiben muss. Ein Vorteil ist, dass man dann vor den Prüfungen nicht mehr all zu viel lernen muss. Die verschiedenen Fakultäten an der Uni sind aufgeteilt in „Guilds“. Jede Guild hat ihren eigenen „Club-Room“, in dem man chillen, fragen stellen, nach Altklausuren suchen, Kaffee trinken (Finnen lieben Kaffee), oder Bierpong spielen kann. Außerdem hat jeder finnische Student einen „Overall“, dessen Farbe verrät von welcher Guild er kommt. Auf diesen Overall werden Aufnäher genäht, die man sich verdient, in dem man z.B. einen Pub-crawl beendet, in eine Sauna geht, oder auf Studentenparties geht.

Was ich außerdem in Chemnitz vermissen werde ist die richtig gemütliche, komfortable Bücherei sowie die Unimensa. Es gibt drei Restaurants, die jeden Tag etwas Unterschiedliches anbieten. Der Preis ist studentenfreundlich: für ein warmes Hauptgericht zahlt man 2,60 Euro, für einen Salatteller (Buffet) 1,50 Euro und für eine Suppe mit einem kleinen Salatteller ebenfalls 1,50 Euro. Außerdem kann man in der Uni frühstücken und zu Abend essen. Man kann quasi in der Uni leben, denn auch die Bücherei hat 24h Zutritt mit der Studentenkarte.

Reisen

Langeweile? - keine Spur! Theoretisch könnte man jeden Tag irgendwo feiern gehen. An den Wochenenden bin ich meistens unterwegs gewesen. ESN Into, die Studentenorganisation dort, bietet auch einige Trips für Studenten an, an welchen ich allerdings nicht teilnahm, da meiner Meinung nach die Preise übersteuert waren. Wir haben unsere Trips alle selbst organisiert. Seien es Wandertouren in Finnland, Radeln auf Åland, Party in Tallinn, Roadtrip zum Nordkapp, Besichtigung von St. Petersburg oder Schneeschuhwandern in Lappland, eigentlich ist für jeden etwas geboten. Ich war ziemlich beeindruckt was Finnland alles zu bieten hat.

Kosten

Im Vorherein war mir klar, dass ich in Finnland mehr Geld als in Deutschland brauchen werde, abgesehen von den Reisen. Für Miete zahlte ich 305 Euro im Monat. Es gab Einkaufsmöglichkeiten in direkter Nähe, unter anderem einen Lidl. Die Preise für Lebensmittel sind ein wenig teurer als in Deutschland, sehr teuer sind vor allem Kosmetikartikel und Alkohol. An den Preis für eine 0.33l Bierdose für 80ct muss man sich erst gewöhnen. Die billigste Flasche Wein hat ca. 7 Euro gekostet und die Schnapspreise hab ich mich schon gar nicht anschauen trauen. Die meisten Erasmus Studenten bringen nach ihrem ersten Tallinnbesuch kofferweise Alkohol mit zurück.

Fazit

Ich kann auf jeden Fall sagen, dass sich das Semester sehr gelohnt hat. Ich hab im Vorherein mit meinem verantwortlichen Professor abgeklärt, was mir angerechnet wird, sodass ich auch kein Semester verloren habe. Man sollte allerdings nicht mit der Erwartung 'ran gehen, dass man sein Englisch verbessert, da es dort sehr viele Deutsche, Franzosen und Spanier gibt, deren Englisch auch nicht perfekt ist. Doch konnte ich Kontakte und Freundschaften auf der ganzen Welt schließen. Finnland ist auf alle Fälle einen Besuch wert!